

»Überall Luthers Worte ...« – Martin Luther im Nationalsozialismus
“Luther’s words are everywhere...” – Martin Luther in Nazi Germany

Eine Ausstellung der Stiftung Topographie des Terrors
in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

28. April bis 5. November 2017
täglich | *daily* 10–20 Uhr (25. bis 27. Mai 2017: 10–24 Uhr)
Eintritt frei | *Admission free*

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8 | 10963 Berlin | www.topographie.de

Informationen zu Führungen: www.topographie.de/fuehrungen

Titelfoto | *Title photo*

**Marktplatz in Wittenberg mit Luther-Denkmal, 27. September 1933, während der
Nationalsynode der Deutschen Evangelischen Kirche**

*Market square in Wittenberg with Luther Memorial, September 27, 1933, during the
National Synod of the German Evangelical Church*

© Scherl/SZ Photo, München



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

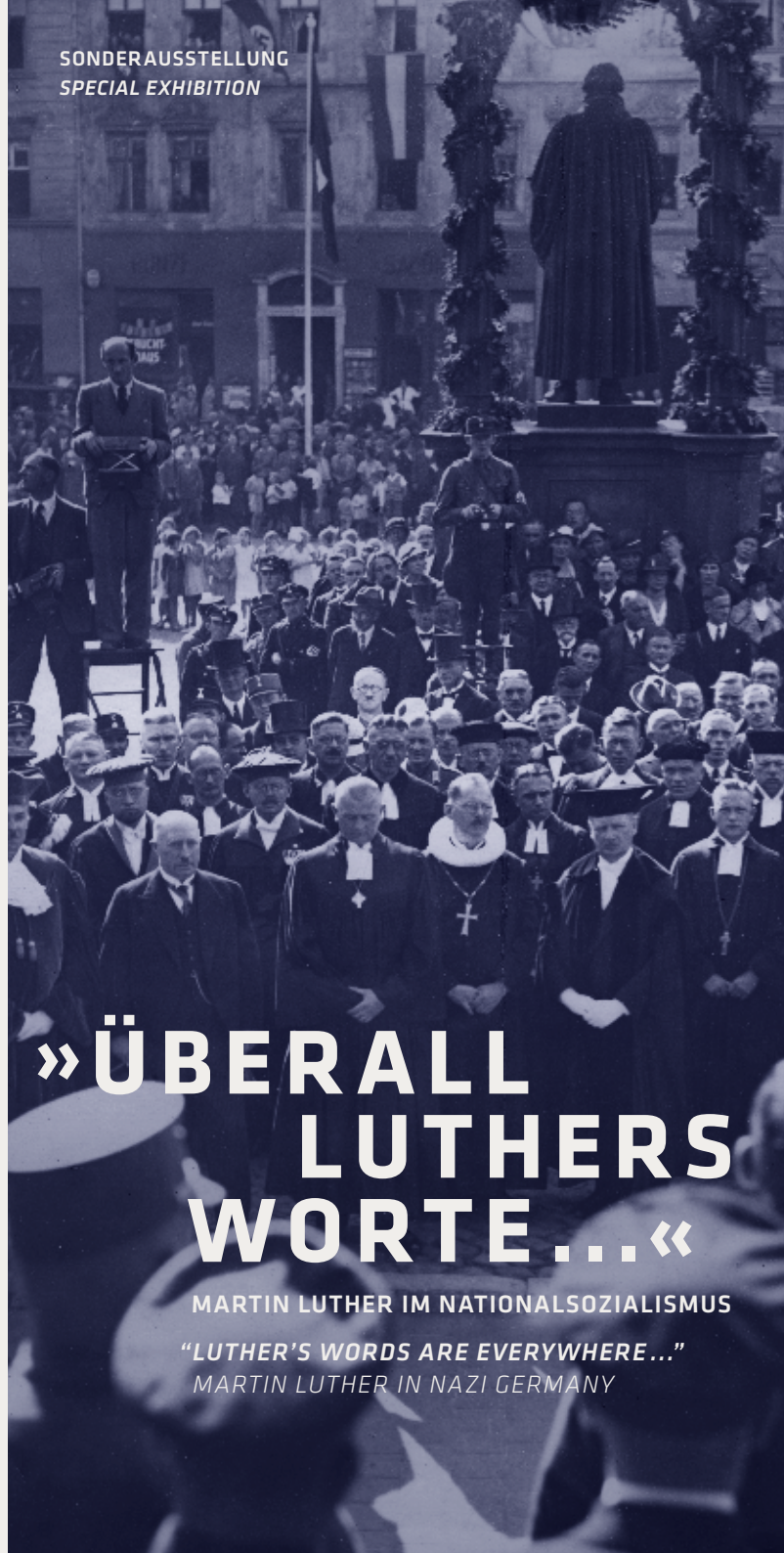
Unterstützt durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur
und Medien | Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin

**TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS**

**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**



**SONDERAUSSTELLUNG
SPECIAL EXHIBITION**



» ÜBERALL LUTHERS WORTE ... «

MARTIN LUTHER IM NATIONALSOZIALISMUS

*“LUTHER’S WORDS ARE EVERYWHERE...”
MARTIN LUTHER IN NAZI GERMANY*

»Überall Luthers Worte ...« – Martin Luther im Nationalsozialismus

“Luther’s words are everywhere...” – Martin Luther in Nazi Germany

Wie standen die Nationalsozialisten zu Religion und Kirche – und speziell zu Martin Luther? Wie verhielten sich Christen in Deutschland zum Reformator und seinem »Erbe« in der NS-Zeit? Und wie entwickelte sich das Verhältnis zwischen Staat und Kirchen in jenen zwölf Jahren?

Die Ausstellung geht diesen Fragen nach. In das Jahr 1933 fielen die Feierlichkeiten zu Luthers 450. Geburtstag, aber auch die Konflikte zwischen »Bekennender Kirche« und »Deutschen Christen«. Bis 1938 nahmen die Bezüge auf Luthers antijüdische Spätschriften deutlich zu. Und auch während des Zweiten Weltkriegs wurde Luther von verschiedenen Akteuren »vereinbart«: zur Legitimation des Kriegs – aber auch, um ein »Widerstandsrecht« gegen das Unrechtsregime herzuleiten.

What was the Nazis’ position on religion and the church—and specifically on Martin Luther? How did Christians in Germany during the Nazi period deal with the reformer and his “legacy”? And how did the relationship between church and state evolve during those twelve years?

These questions are explored in the exhibition. While 1933 saw celebrations marking Luther’s 450th birthday, it also saw conflicts between the “Confessing Church” and the “German Christians.” References to Luther’s late anti-Jewish works increased markedly in the period up to 1938. Also during the Second World War, Luther was “claimed” by various players: some to justify the war—others to back up their right to resist this unjust regime.

Begleitprogramm

Dienstag, 23. Mai 2017 | 19.30 Uhr

Weltanschauliche Motivationen und Religiosität der NS-Bewegung

Vortrag: Prof. Dr. Horst Junginger, Berlin

Moderation: Dr. Ulrich Prehn, Berlin

Dienstag, 18. Juli 2017 | 19 Uhr

Theologische Diskussion um Luther im NS-Staat

Vortrag: Prof. Dr. Heinrich Assel, Greifswald

Moderation: PD Dr. Anke Silomon, Berlin

Dienstag, 19. September 2017 | 19 Uhr

Christliche Haltungen zum Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg

Vortrag: Prof. Dr. Martin Greschat, Münster

Moderation: Dr. Beate Kosmala, Berlin

Dienstag, 17. Oktober 2017 | 19 Uhr

Luther und der Antisemitismus in der nationalsozialistischen Gesellschaft

Vortrag: Prof. Dr. Manfred Gailus, Berlin

Moderation: Dr. Angelika Königseder, Berlin

Donnerstag, 2. November 2017 | 19 Uhr

Kirchen im Umgang mit ihrer Geschichte nach 1945

Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Olaf Blaschke, Münster,

Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph Marksches, Berlin, und

Prof. Dr. Peter Steinbach, Berlin

Moderation: Pfarrerin Marion Gardei, Berlin

Sonderveranstaltung während des

Deutschen Evangelischen Kirchentags 2017

Donnerstag, 25. Mai 2017 | 19 Uhr

Was hatte das »Dritte Reich« mit Luther zu tun?

Podiumsgespräch mit dem Ausstellungskurator

Dr. Ulrich Prehn und Prof. Dr. Martin Stöhr,

Bad Vilbel